

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1 - 52249 Eschweiler

An
Stadt Eschweiler
Herrn Bürgermeister
Patrick Nowicki

SPD-Fraktion im Rat der Stadt
Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Ausschließlich per E-Mail

Eschweiler, 23. Dezember 2025

Antrag: Aufbau eines Ausbildungs- und Weiterbildungscampus Eschweiler („Ausbildungscampus Eschweiler“)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, dass die Stadt Eschweiler die notwendigen Schritte einleitet, um einen Ausbildungs- und Weiterbildungscampus in Eschweiler gemeinsam mit regionalen und überregionalen Akteuren aufzubauen, bereits aufgebaute Strukturen in dem Bereich zu sichern und Kräfte verschiedener Institutionen zu bündeln. Hierzu beantragen wir die Aufnahme des nachfolgenden Beschlussvorschlags auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Eschweiler sowie um Behandlung in dem zuständigen Fachausschuss.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Eschweiler beauftragt die Verwaltung,

1. Ein Konzept zum Aufbau eines Ausbildungscampus Eschweiler zu erarbeiten.
2. Relevante Akteure aktiv zusammenzuführen, insbesondere
 - das Unternehmen RWE, das bisher bereits am Standort Weisweiler ein Ausbildungszentrum betreibt und möglicherweise bereits aufgebaute Strukturen fortgeführt werden könnten,
 - regionale Unternehmen und große Arbeitgeber,
 - Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer,
 - Berufsbildende Schulen und weiterführende Schulen,
 - Vereine, Träger und Organisationen der Jugend-, Bildungs- und Integrationsarbeit.
3. Zu prüfen, inwieweit der Standort des bisherigen RWE-Ausbildungszentrums in Weisweiler oder die neu zu errichtende „Change-Factory“ (Innovations- und Gewerbezentrum Eschweiler am ehemaligen Schlachthof) oder alternative Standorte hierfür genutzt werden können.
4. Fördermöglichkeiten (u. a. Strukturwandel- und Transformationsmittel) zu identifizieren und zu beantragen.
5. Dem Rat innerhalb eines halben Jahres über den Stand der Gespräche und ein mögliches Umsetzungskonzept zu berichten.

Begründung

Bekenntnis zur beruflichen Ausbildung und zur Fachkräftesicherung

Die SPD-Stadtratsfraktion bekennt sich ausdrücklich zur beruflichen Aus- und Weiterbildung als zentralem Bestandteil unserer Gesellschaft. Die berufliche Ausbildung ist ein unverzichtbarer Pfeiler für wirtschaftliche Stärke, soziale Teilhabe und individuelle Lebensperspektiven. Gut ausgebildete Fachkräfte sichern nicht nur den Erfolg unserer regionalen Unternehmen, sondern eröffnen jungen Menschen echte Zukunftschancen – unabhängig von Herkunft oder sozialem Hintergrund. Eschweiler soll deshalb ein klares und sichtbares Signal für den hohen Wert beruflicher Bildung setzen und sich dauerhaft als attraktiver Ausbildungs- und Weiterbildungsstandort positionieren.

Strukturwandel in der Region aktiv gestalten

Der laufende Strukturwandel in der Region stellt Eschweiler vor große Herausforderungen, bietet aber zugleich erhebliche Chancen. Mit dem Ende der Braunkohleverstromung und der Transformation des Kraftwerksstandortes Weisweiler ist absehbar, dass das Ausbildungszentrum des Unternehmens RWE am Standort Weisweiler wohl im Jahr 2027 aufgegeben werden wird. Über Jahrzehnte hinweg war dieses Ausbildungszentrum ein verlässlicher und leistungsstarker Partner in der Ausbildung junger Menschen, weit über den eigenen Bedarf des Unternehmens hinaus. Seit Mitte der 1990er-Jahre wurden dort kontinuierlich junge Menschen in metallverarbeitenden und elektrotechnischen Berufen qualifiziert und erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert. Ergänzende Programme zur Ausbildungsvorbereitung eröffneten insbesondere auch Jugendlichen mit Migrationsgeschichte wichtige Einstiegschancen in das Berufsleben. Der Wegfall dieser Strukturen würde eine erhebliche Lücke in der regionalen Ausbildungslandschaft hinterlassen. Um eine solche Lücke zu vermeiden, ist es notwendig, bereits jetzt zu handeln und bestehende Kompetenzen, Erfahrungen und Infrastrukturen weiterzuentwickeln.

Entwicklung eines Ausbildungscampus Eschweiler als Leuchtturmprojekt

Vor diesem Hintergrund bietet sich die Chance, vorhandene Ausbildungsstrukturen und Kapazitäten weiterhin zu nutzen und in Eschweiler einen Ausbildungs- und Weiterbildungscampus zu entwickeln, der bestehende Angebote bündelt und neue Perspektiven eröffnet. Ziel ist es, regionale Unternehmen, Kammern, berufsbildende Schulen, weiterführende Schulen sowie Vereine und Organisationen der Bildungs- und Jugendarbeit systematisch zusammenzuführen. Ein solcher Campus kann als zentraler Ort der beruflichen Orientierung, Ausbildung und Weiterbildung fungieren und zugleich als sichtbares Leuchtturmprojekt für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Eschweiler wirken. Insbesondere große Arbeitgeber der Stadt und der Region haben ein hohes Interesse daran, qualifiziertes Personal vor Ort auszubilden und Fachkräfte zu gewinnen, die bereits in der Region verwurzelt sind. Ein gemeinsamer Ausbildungscampus schafft hierfür ideale Voraussetzungen.

Perspektiven für junge Menschen und Integration durch Arbeit

Ein Ausbildungscampus Eschweiler soll ausdrücklich auch jungen Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarfen offenstehen. Neben klassischen Ausbildungswegen sollen Konzepte zur beruflichen Orientierung, zur Ausbildungs-vorbereitung und zur Begleitung während der Ausbildung integriert werden. Projekte wie das vom Verein Berg Tabor entwickelte Modell zur Heranführung geflüchteter Jugendlicher an Ausbildung und Arbeit zeigen, wie erfolgreich berufsbezogene

Sprachförderung, soziale Stabilisierung, betriebliche Erprobung und individuelle Begleitung miteinander verzahnt werden können. Der Ausbildungscampus kann damit einen wichtigen Beitrag leisten, um jungen Menschen in Eschweiler neue Perspektiven zu eröffnen und gleichzeitig Geflüchtete gezielt für den regionalen Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Ausbildung wird so zu einem zentralen Instrument der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Koordinierende Rolle der Stadt Eschweiler

Die Entwicklung eines Ausbildungscampus erfordert eine aktive und gestaltende Rolle der Stadt Eschweiler. Die Stadt ist gefordert, notwendige Prozesse anzustoßen, relevante Akteure zusammenzubringen und geeignete Fördermöglichkeiten zu identifizieren und zu nutzen. Insbesondere Mittel aus Strukturwandel- und Transformationsprogrammen bieten die Chance, den Aufbau eines solchen Campus finanziell zu unterstützen. Durch eine koordinierende Rolle kann die Stadt sicherstellen, dass aus einzelnen Initiativen ein gemeinsames, zukunftsfähiges Gesamtkonzept entsteht, das nachhaltig wirkt und den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Eschweiler stärkt. Die neu zu errichtenden Gebäude und Flächen am ehemaligen Schlachthof in Eschweiler, die als Innovations- und Gewerbezentrum Eschweiler einen Beitrag zum Gelingen des Strukturwandels leisten sollen, könnten als Standort für einen solchen Ausbildungs-Campus ebenso in Betracht kommen, wie auch der aktuell vom Unternehmen RWE unterhaltene Standort des dortigen Ausbildungszentrums.

Schlussbemerkung

Der Aufbau eines Ausbildungs-Campus Eschweiler ist eine strategische Investition in die Zukunft unserer Stadt. Er stärkt die berufliche Bildung, schafft Perspektiven für junge Menschen, unterstützt die regionale Wirtschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zu Integration und Fachkräftesicherung. Diese Chance gilt es jetzt zu nutzen.

Eschweiler, den 22.12.2025



Aaron Möller
Fraktionsvorsitzender